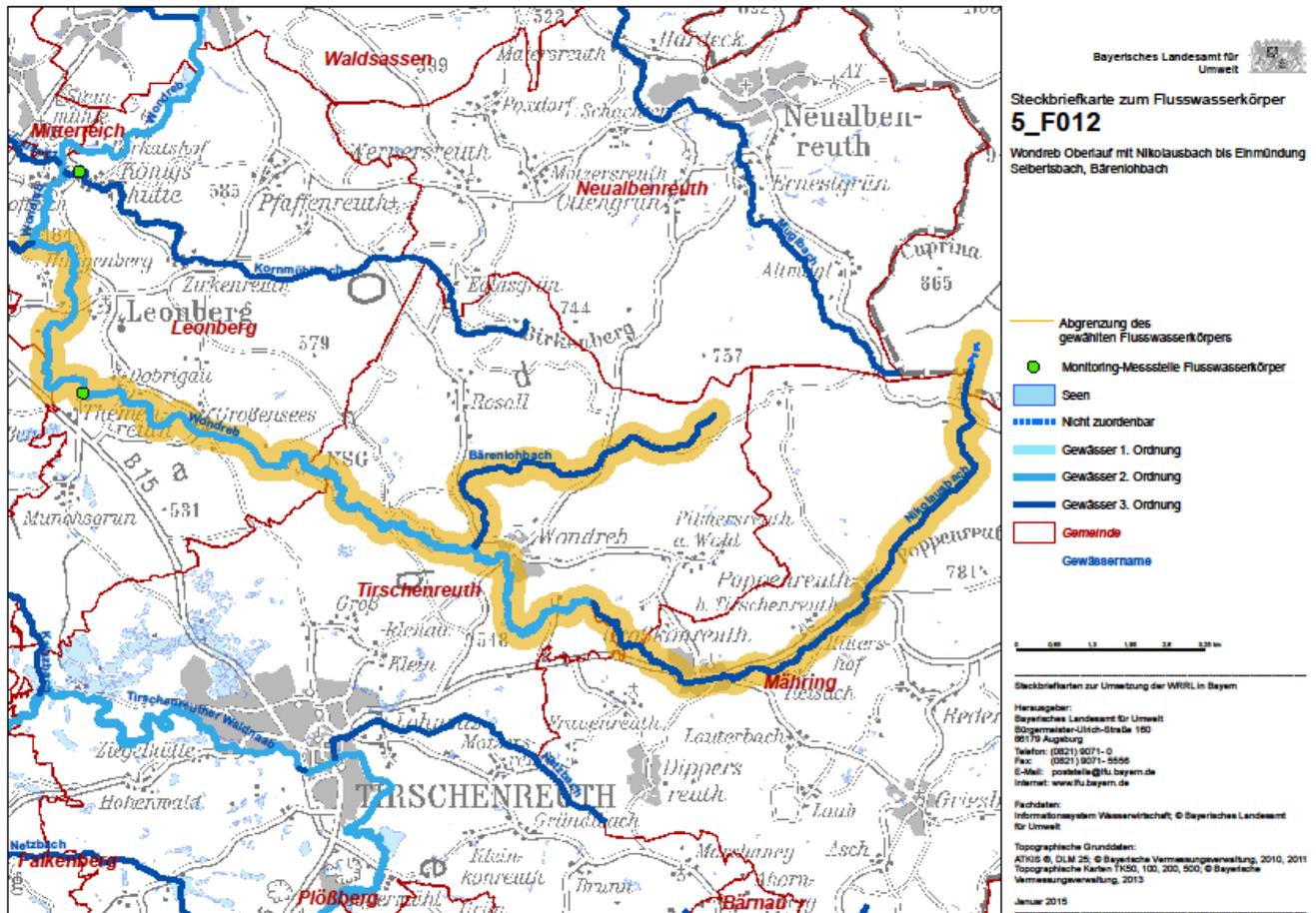


Umsetzungskonzept
„Hydromorphologische Maßnahmen“
nach EG-WRRL für den Flusswasserkörper

5_F012 (SE034) Wondreb Oberlauf mit Nikolausbach
bis Einmündung Seibertsbach, Bärenlobbach



Stand: 14.07.2015
Wasserwirtschaftsamt Weiden
Am Langen Steg 5
92637 Weiden



Standort
Am Langen Steg 5
92637 Weiden i. d. Opf.

Telefon / Telefax
+49 961 304-499
+49 961 304-400

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-wen.bayern.de
www.wwa-wen.bayern.de

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen

0. Einführung
1. Detailinformationen / Stammdaten / Bewertung des FWK 5_F012
2. Gewässerentwicklungskonzepte
3. Wasserkraftanlagen

Planung

4. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge
5. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit: Zusammenfassung der Ergebnisse
6. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit
7. Flächenbedarf
8. Kostenschätzung
9. Hinweise zum weiteren Vorgehen

Anlagen:

Anlage 1: Steckbriefkarte zum FWK 5_F012

Anlage 2: Wasserkörper - Steckbrief

Anlage 3: Wasserkraftanlagen

Anlage 4: Maßnahmentabelle

Anlage 5.1: Übersichtslageplan - Bestand M 1:60.000

Anlage 5.2 Übersichtslageplan – Maßnahmen M 1:60.000

Anlage 6: Detailpläne Maßnahmen (1-9) M 1:5.000

Grundlagen

0. Einführung

Die EG-WRRL fordert für Flusswasserkörper (FWK = größerer Gewässerabschnitt oder Zusammenfassung mehrerer kleiner Fließgewässer), welche aufgrund struktureller (hydromorphologischer) Defizite den sogenannten „guten ökologischen Zustand“ nicht erreichen, Verbesserungen in diesen Bereichen.

Dazu geeignete Maßnahmen sind im **Maßnahmenprogramm 2016-2021** nach EG-WRRL für den FWK 5_F012 Wondreb Oberlauf bereits enthalten und werden mit diesem Umsetzungskonzept **konkretisiert**. Dabei werden die geplanten hydromorphologischen Maßnahmen quantitativ und flächenscharf dargestellt.

Im vorliegenden **Umsetzungskonzept** werden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit, ausreichender Wasserführung im Altbett und Verbesserung der Gewässerstruktur an der Wondreb und Nebenbächen entwickelt. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt des Umsetzungskonzeptes ist die Abstimmung der Maßnahmen mit den Trägern öffentlicher Belange, den Grundstückseigentümern bzw. Nutzern der Wasserkraft sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit. Naturschutzfachliche Aspekte, z. B. die Betrachtung von Synergien mit wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten, werden ebenfalls im Umsetzungskonzept berücksichtigt.

Ziel ist es, den guten ökologischen Zustand des FWK Wondreb Oberlauf bis 2021 zu erreichen.

1. Detailinformationen/Stammdaten des FWK 5_F012 Wondreb Oberlauf

Der FWK 5_F012 besteht aus dem Nikolausbach, Bärenlohbach und der Wondreb bis zur Einmündung des Seibertsbaches, dabei handelt es sich um grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche mit einer Gesamtlänge von 41 km.

Die Wondreb und der Nikolausbach sind als fischfaunistisches Vorranggewässer eingestuft. 22 km Bachlauf sind Gewässer 2.Ordnung und 19 km sind Gewässer 3.Ordnung.

Der ökologische Zustand ist **unbefriedigend**. Dies liegt an der Fischfauna, die mit **unbefriedigend** eingestuft ist.

Im übergeordneten Maßnahmenprogramm 2016-2021 sind im Bereich **Abflussregulierung und morphologische Veränderungen** folgende Maßnahmengruppen enthalten:

Code (lt. LAWA- bzw. Bayernkatalog)	Geplante Maßnahme
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf und -abstiegsanlage) an einem

	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	
70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	
72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	
72.4	Auflockern starrer/monotoner Uferlinien	
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln	
73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	

Siehe Steckbriefkarte – **Anlage 1** und Wasserkörper - Steckbrief – **Anlage 2**

2. Gewässerentwicklungskonzepte GEK

Für die Gewässer 3.Ordnung in der Gemeinde Mähring besteht ein GEK vom März 1998. Aussagen daraus wurden übernommen.

3. Wasserkraftanlagen

Am FWK 5_F012 bestehen 5 Wasserkraftwerke, alle 5 ohne Fischwanderhilfe am Ausleitungswehr und 3 ohne Restwassermenge im Bescheid.

Siehe Tabelle Wasserkraftanlagen – **Anlage 3**

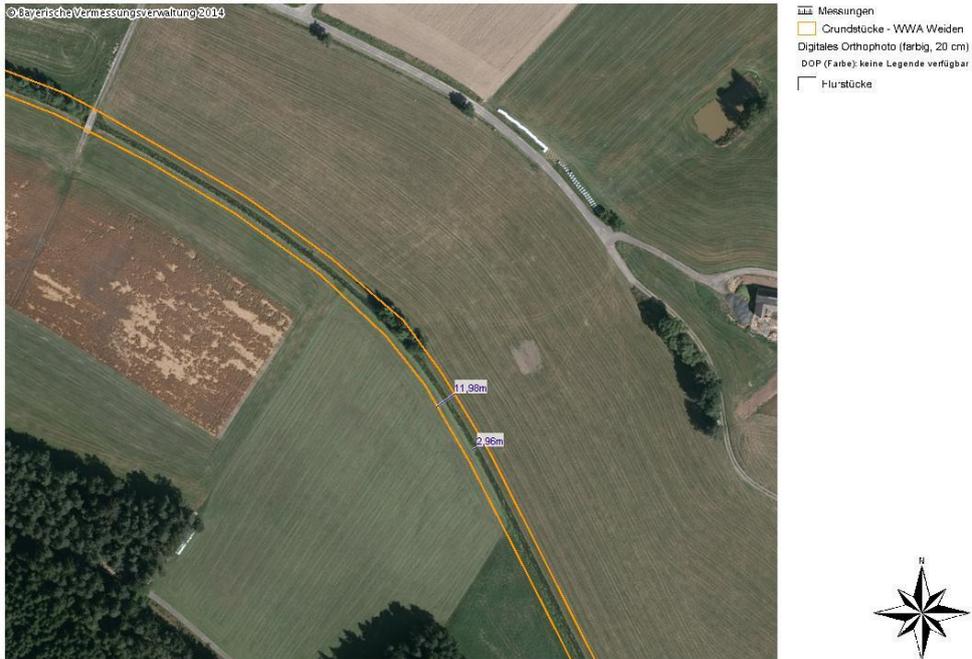
Planung

4. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge

Allgemein

Die Gewässerstrukturkartierung zeigt strukturell schlechte Abschnitte der Wondreb (Strukturklassen 4 und 5) im Bereich Themenreuth, Dobrigau und Großensees auf. Der begradigte Abschnitt des Bärenlohbaches ab Hendlmühle ist ebenfalls ohne naturnahe Gewässerstrukturen. Die Länge dieser begradigten Abschnitte beträgt ca. 5150 m.

In diesen Bereichen ist es erforderlich die Gewässerstruktur wesentlich zu verbessern.



Luftbild 1: Wondreb bei Großensees, begradigt, Gewässerbreite ca. 3,0 m, Grundstücksbreite ca. 12,0 m

Die Gewässerstrukturkartierung zeigt aber auch weite Bereiche mit der guten Gewässerstrukturklasse 2 auf.

Als Besonderheit ist der Bereich des früher geplanten Speichers Wondreb zu nennen, hier ist der Verlauf der Wondreb naturnah und die Talaue im Eigentum des Freistaates Bayern, Wasserwirtschaftsverwaltung.



Luftbild 2: Wondreb im Bereich des früher geplanten Speichers, naturnaher Gewässerverlauf, extensiv genutzte Aue, Naturschutzgebiet

Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotential (Strahlwirkung)

Das Prinzip der Strahlwirkung geht davon aus, dass naturnahe Fließgewässerbereiche mit intakten Biozönosen (Strahlursprünge) eine positive Wirkung auf den ökologischen Zustand oberhalb und/oder unterhalb angrenzender, weniger naturnaher Abschnitte (Strahlwege) besitzen. Die Reichweite der Strahlwirkung lässt sich durch strukturverbessernde Maßnahmen kleineren Umfangs (Trittsteine) vergrößern (LANUV NRW 2011).

Am FWK 5_F012 ist der Bereich des Naturschutzgebietes ein wichtiger Strahlursprung, die anschließenden begradigten Abschnitte sollen zumindest als Strahlweg aufgewertet werden.

Die **Herstellung der linearen Durchgängigkeit** ist ebenfalls wichtiges Ziel zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes.

An der Wondreb Oberlauf gehört dazu die Schaffung von Fischwanderhilfen an 5 nicht durchgängigen Wehren und die Abgabe von ökologisch begründeten Restwassermengen in 5 Altbettstrecken. Diese Maßnahmen betreffen private Eigentümer von Wasserkraftwerken.

Belastung/Störfaktoren (z.B. stoffliche Belastungen aus Punktquellen und diffusen Quellen, Kolmatierung)

Neben dem Grad der Lebensraumvernetzung und des Wiederbesiedlungspotentials hängt der Erfolg hydromorphologischer Maßnahmen ganz entscheidend von einem weiteren Einflussfaktor ab: sind stoffliche Belastungen bzw. Störfaktoren vorhanden?

Dies ist in diesem FWK nach Maßnahmenprogramm nicht der Fall.

5. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit: Zusammenfassung der Ergebnisse

Information der Gemeinden und der Öffentlichkeit

Die Arbeitsfassung des Umsetzungskonzeptes FWK SE034 vom 07.03.2011 wurde am 13.02.2012 der Gemeinde Mähring und am 22.08.2012 der Stadt Tirschenreuth und der Gemeinde Leonberg vorgestellt.

Am 10.01.2013 wurde ein Runder Tisch mit Betroffenen und der Öffentlichkeit abgehalten. Die aus den Terminen resultierenden Anregungen wurden in das Umsetzungskonzept mit aufgenommen.

6. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit

Am FWK 5_F012 (SE034) werden 25 Maßnahmen nach der Maßnahmentabelle - Anlage 4 für erforderlich gehalten um den guten ökologischen Zustand zu erreichen.

Zur Lage und Ausdehnung wird auf den Übersichtslageplan - Maßnahmen - **Anlage 5.2** und auf die Detailpläne 1- 9 - **Anlage 6** verwiesen.

In der Tabelle erfolgen auch Angaben zum Ausführungsstand, den zuständigen Maßnahmenträgern, den Kosten und Einschränkungen wegen Naturschutzbelange.

7. Flächenbedarf

Die Maßnahmen 70-1 Auflockern der starren monotonen Uferlinien und 73-1 Ufergehölzsaum herstellen können auf den abgemarkten Gewässergrundstücken der Wondreb stattfinden. Das Gewässergrundstück ist in diesen Bereichen ca. 12 m breit, während das Gewässer nur ca. 3 m Breite benötigt. Daher ist es möglich Ausbuchtungen, Engstellen, Übertiefen und Kiesbänke anzulegen. Am südlichen, linken Ufer soll auch noch ein Ufergehölzsaum gepflanzt werden. Damit könnte auf minimaler Fläche die Gewässerstruktur wesentlich verbessert werden. Ein Teil dieser Maßnahmen wurde bereits ausgeführt.

Ein zusätzlicher Flächenbedarf ist dafür nicht erforderlich.

Am unteren Teil des Bärenlohbaches müssen ebenfalls ähnliche Strukturen geschaffen werden. Hier ist der Bachlauf nicht abgemarkt, so dass ein Grunderwerb von ca. 5 m Breite unvermeidlich wird, um die Maßnahmen nicht zu Lasten eines privaten Grundeigentümers durchzuführen.

8. Kostenschätzung

Die Kosten für den Freistaat Bayern am Gewässer 2. Ordnung werden auf 51.000 € geschätzt.

Die Kosten für die Gemeinden an den Gewässer 3. Ordnung werden auf 16.000 € geschätzt. (Stadt Tirschenreuth 15.000 €, Gemeinde Mähring 1000 €)

Die Gemeinden können eine Förderung nach RZWas durch den Freistaat Bayern beantragen.

Die Kosten für die 5 betroffenen Triebwerkseigentümer betragen geschätzt 20.500 €.

9. Hinweise zum weiteren Vorgehen

Die betroffenen Kommunen und die Wasserrechtsbehörde am Landratsamt erhalten das vorliegende Umsetzungskonzept. Vor Verteilung wird das Umsetzungskonzept der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet Wasserwirtschaft, zur Genehmigung vorgelegt.

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Rosenmüller
Behördenleiter